

**Fachtagung am 25. September 2018**  
**Informationen zu den Workshops**



Die Workshops finden parallel statt, Sie dürfen zwei verschiedene Workshops auswählen.

Workshop I: 10.45 bis 12.15 Uhr  
Workshop II: 13.15 bis 14.45 Uhr

## **Workshop A**

### ***„Aus eigener Kraft“ – Sprachentwicklung unterstützen und Beziehung befördern***

In diesem Workshop wird „Marte Meo“ vorgestellt, ein Programm zur Unterstützung entwicklungsfördernder Interaktion zwischen Eltern und Kindern, u. a. zwischen Erzieher:innen und Kindern. Entwickelt wurde dieses Programm von Maria Aarts in Holland. Seine Bedeutung erschließt sich aus der Einfachheit, in der wichtige Informationen mithilfe von Bildern (Videsequenzen) aus dem Alltag vermittelt werden. Darin ist zu sehen, wie Eltern oder Erzieher:innen die Entwicklung, auch die Sprachentwicklung, der Kinder im Alltag konkret unterstützen können. Es ist die Kraft der Bilder, die Ressourcen weckt und den eigenen Erfolg in diesem Prozess deutlich macht.

Im Workshop wird anhand von Videsequenzen gezeigt, wie Sprachentwicklung im Alltag konkret unterstützt werden kann und wie dabei sichtbar die Beziehung gestärkt wird.

#### **Dr. Ursula Stradmann**

Dipl. Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin, anerkannte Lehrtherapeutin, Marte-Meo-Therapeutin

## **Workshop B**

### ***„Aneinander vorbeigeredet?“***

#### ***Risiken und Nebenwirkungen bei Elterngesprächen in Kita & Schule***

Ob Gespräche gelingen, hängt vor allem von den Beteiligten ab. Dabei werden deren jeweilige Gesprächsziele in gewissem, oft unbewusstem Maß von sozialen Wünschen und Bedürfnissen beeinflusst. Ein Abstecher in Erkenntnisse der Individualpsychologie ermöglicht erhellende Einsichten über das Gelingen von Elterngesprächen.

#### **Bettina Albrecht**

Religionspädagogin, Referentin & Koordinatorin des Elternkursprogramms „kess erziehen“, Referentin der Familien- und Erwachsenenbildung des Bistums Magdeburg

## **Workshop C**

### ***„Raum für starke Kinder“ – Der Einfluss des Lernumfeldes auf die kindliche Entwicklung***

Ein bedeutungsvolles Element der pädagogischen Arbeit stellt die Gestaltung des Lernumfeldes dar. Diese soll vielfältige, anregende und an den Kindern orientierte Möglichkeiten zum handelnden Lernen aufzeigen. Ihre Funktion sollte für die Kinder ganz klar zu erkennen sein. Durch die Gestaltung und Ausstattung des Lernumfeldes schaffen pädagogische Fachkräfte Voraussetzungen für selbstorganisierte Lernprozesse.

#### **Holger Franke**

Lehrer für Gesundheit und Sportreha, staatlich anerkannter Erzieher, Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter – Leitung von Kindertageseinrichtungen (B. A.)

## **Workshop D**

### ***„Ohren spitzen“ in Krippe und Kindergarten: Zuhörbildung von Anfang an***

Die Fähigkeit, Zuhören zu können, gehört zu den wichtigsten Sozialkompetenzen überhaupt. Sie hilft uns wesentlich, Bindungen aufzubauen und Beziehungen einzugehen. Darum ist es wichtig, den Alltag in Krippe und Kindergarten zuhörfreundlich zu gestalten und die Zuhörkompetenz von Kindern auf spielerische Weise von klein auf zu stärken.

Die Stiftung Zuhören hat dazu zusammen mit der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) einen Materialien-Koffer mit rund 120 Spielen, Anregungen und Aktionen zusammengestellt, die in Kindertagesstätten erfolgreich praxiserprobt wurden. Diese Materialien werden im „Ohren spitzen-Workshop“ vorgestellt und viele dieser Spiele gleich in der Praxis ausprobiert.

#### **Maria Bonifer**

Rundfunkjournalistin, Medienpädagogin, Germanistin (M. A.)

## **Workshop E**

### ***Tänzerisch in Beziehung kommen***

Durch Bewegung kann eine ganz eigene und individuelle Sprache entstehen.

Gemeinsam werden wir uns zu bestimmten Melodien und Ereignissen bewegen, aus diesen strukturierte Bewegungen entwickeln und so einzelne Körperteile und den gesamten Körper wahrnehmen. Somit kann sich ein Verständnis für Tanz und Bewegung zur Entfaltung der Persönlichkeit und Ausdrucksfähigkeit entwickeln. Beziehungen zueinander entstehen durch den kreativen Tanz.

Sie müssen keine tänzerischen Vorerfahrungen mitbringen!

#### **Theresa Diehl**

Dipl. Tanzpädagogin

## Workshop F

### *„Wichtige 45 Minuten nur für uns – Warum gezielter kollegialer Austausch gut für die Beziehung im Team ist“*

Der Arbeitsalltag lässt eigentlich keinen Raum mehr: Woher die Zeit für 45 Minuten nehmen, in denen Sie mit Ihren Kolleg:innen über die Arbeit sprechen? Kann sein, dass Sie Gedanken haben, wie: „Machen wir doch sowieso schon permanent.“

Die Methode der kollegialen Beratung ist zeitlich begrenzt und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich fokussiert auf herausfordernde Situationen zu konzentrieren. Im Workshop stelle ich die Methode der Kollegialen Beratung vor, biete Ihnen das Erleben einer angeleiteten kollegialen Beratung zu Ihren mitgebrachten Fällen und gebe Ihnen ein Instrument mit nach Hause, dass Sie gut zur Beziehungsgestaltung einsetzen können.

**Anja Kriesch**

Coach, Supervisorin (DGSv)

## Workshop G

### *Dialoge auf Augenhöhe – Mit Kindern ins Gespräch kommen*

Wie gelingt der kindliche Spracherwerb durch Gespräche und wie stärken wir dabei eine gute Beziehung zum Kind?

Diesen Fragen gehen wir im Workshop ganz praktisch nach. Wir können im Alltag Dialoge mit den Kindern führen, selbst ein gutes sprachliches Vorbild sein und kindliche Interessen in Gespräche aufnehmen. Erfahren und üben Sie, wie Sie gelingende Alltagsgespräche mit Kindern gestalten, wie Sie Kinderinterviews im Krippenbereich durchführen können und wie Sie mit Kindern (im Vorschulbereich) ins Philosophieren kommen. Kinder sind von Natur aus neugierig, sie staunen, zweifeln, sind betroffen und sie stellen Fragen! Das ist die beste Voraussetzung für gelingende Gespräche.

**Debora Diehl**

Logopädin, Sprechwissenschaftlerin (M. A.)

## Workshop H

### *Wahrnehmung als Kommunikationsfundament*

*„Hier ist es so schön ruhig“ (Paula, 8 Jahre)*

Obwohl sie es genießen und brauchen, erleben Kinder heutzutage nur noch selten Stille. Warum ist das so? Und welche Möglichkeiten haben wir Erwachsenen, den uns anvertrauten Kindern Gelegenheiten zur Besinnung zu geben? Um in einer immer lauter werdenden Welt zu lernen, aus der Selbstwahrnehmung heraus zu agieren und zu kommunizieren, statt im Affekt mit noch mehr Lautstärke dagegen zu halten, braucht es ein anderes Bewusstsein.

In unserem Workshop werden wir uns mit dem Thema sowie gut umsetzbaren und in den Tag integrierbaren Übungen beschäftigen. Ich freue mich auf ein inspirierendes Seminar mit Ihnen.

**Susanne Teich**

Yogalehrerin (BDY-EYU), salutogenetisch orientierte Beraterin (SAL-KOM), zertifizierte Trainerin für Selbstregulationskurse (TSF)